

Naturschutz- und Umweltmanagement
Linda Bödger
Dipl.-Geogr.
Mühlenstraße 4
56479 Waldmühlen

Telefon: 02664 / 5620
Mobil : 0171 6813859
E-Mail: l.boedger@gmx.de

Waldmühlen, 28.08.2023

Linda Bödger, Mühlenstraße 4, 56479 Waldmühlen

Schmidt Freiraumplanung
Dipl.-Ing. Stefan Schmidt
Friedrichstraße 4
57627 Hachenburg

Grünlandbewertung Nisterau-Pfuhl, Flur 1, Grünland-Anteile der Flurstücke 161 und 162

Sehr geehrter Herr Schmidt,

mit E-Mail vom 16.06.2023 beauftragten Sie mich hinsichtlich einer geplanten Erweiterung der Firma Fabekun, auf o.g. Grünflächen eine Vegetationsaufnahme durchzuführen, um festzustellen, ob die Kriterien zur Ansprache der Flächen als gesetzlich geschütztes extensiv Grünland (FFH-Lebensraumtyp 6510 (magere Flachlandmähwiesen) bzw. als „Nass- und Feuchtwiese“) erfüllt sind und welche Erhaltungszustände (gemäß Anlage 1 der Kartieranleitung für RLP) ggf. vorliegen.

Die Flurstücke unterliegen einer unterschiedlichen Bewirtschaftung, was sich – neben den Feuchteverhältnissen - in der vorherrschenden Vegetation widerspiegelt.

Das Flurstück 161 (unmittelbar südlich des Fabekun`schen Firmengeländes) wurde in der Vegetationsperiode 2023 bisher noch nicht bewirtschaftet. Das südlich anschließende Flurstück 162 ist durch Schafe beweidet worden.

Die detaillierte Bewertung beider Flurstücke folgt nachstehend.

Es wird jeweils die Abundanz-/Dominanz-Skala nach Braun-Blanquet und Reichelt & Wilmanns herangezogen:

<i>Symbol</i>	<i>Individuenzahl</i>	<i>Deckung</i>
<i>r</i>	<i>selten, ein Exemplar</i>	<i>deutlich unter 1%</i>
<i>+</i>	<i>wenige (2-5) Exemplare</i>	<i>bis 1%</i>
<i>1</i>	<i>viele (6 – 50) Exemplare</i>	<i>bis 5%</i>
<i>2a</i>	<i>beliebig</i>	<i>5 – 15%</i>
<i>2b</i>	<i>beliebig</i>	<i>16 -25%</i>
<i>3</i>	<i>beliebig</i>	<i>26 – 50%</i>
<i>4</i>	<i>beliebig</i>	<i>51 – 75%</i>
<i>5</i>	<i>beliebig</i>	<i>76 – 100%</i>

Flurstück 161, Flur 1, Gemarkung Nisterau-Pfuhl

Die pflanzensoziologische Ausprägung im Grünland-Bereich des Flurstückes ist äußerst inhomogen, so dass eine individuelle Beurteilung von mindestens zwei Teilarealen nötig ist.

Tabelle 1: Ergebnisse der Vegetationsaufnahme auf dem **Flurstück 161** am 16.06.2023 im **westlichen Teil** (vgl. Plan zur Grünlandbewertung im Anhang):

Grünlandaufnahme		16.06.2023	
Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	Deckung (geschätzt)	Indikation
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	3	Störz.
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	2b	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2b	f
<i>Aegopodium podagraria</i>	Gewöhnlicher Giersch	2b	Störz.
<i>Cirsium arvense</i>	Ackerkratzdistel	2a	Störz.
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	2a	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	1	lt
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Knöterich	1	f
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	1	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	1	lt
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	1	

Phalaris arundinacea	Rohrglanzgras	1	n
Poa trivialis	Gemeines Rispengras	1	
Galium aparine	Kletten-Labkraut	1	

It = lebensraumtypische Art in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

(It.) = zusätzliche Indikatorart in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

Störz. = Störzeiger laut Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

m = Magerkeitszeiger

f = Feuchtezeiger

n = Nässezeiger

Tabelle 2: Statistik der am 16.06.2023 auf der Fläche angetroffenen Indikatorarten:

Statistik Indikatorarten	
Anteil Störanzeiger	50%
Krautanteil (ohne Störanzeiger)	15%
Anzahl der Kennarten Arrhenatherion	2
Magerkeitszeiger	-
Feuchte-/Nässezeiger	3

Im nordwestlichen Bereich sind auf größeren Teil-Flächen Brache-/Störzeiger wie die Große Brennnessel, der Gemeine Giersch und die Ackerkratzdistel bestandsprägend.

Südlich schließt sich an diesen Bereich ein relativ artenarmes Areal an, das von Mädesüß, Rohrglanzgras und wenigen anderen Grasarten dominiert ist.

Daher sind im nordwestlichen Grünlandbereich des Flurstückes (vgl. Plan zur Grünlandbewertung im Anhang) die Kriterien zur Ansprache der Fläche als gesetzlich geschütztes „Magergrünland“ (FFH-Lebensraumtypen 6510 (magere Flachlandmähwiesen)) - trotz des vergleichsweise frequenten Vorkommens einzelner krautiger Arten bzw. Feuchtezeigern (Mädesüß, bzw. Schlangenknotterich) - nicht erfüllt.

Es besteht kein Schutz nach § 15 LNatSchG.

Tabelle 3: Ergebnisse der Vegetationsaufnahme (im Grünlandbereich) auf dem **Flurstück 161** am 16.06.2023 (**östlich der störzeigerdominierten Fläche**):

Grünlandaufnahme		16.06.2023	
Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	Deckung (geschätzt)	Indikation
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	2b	lt
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	2b	
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Knöterich	2b	f
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	2a	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	2a	lt
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	2a	f
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	1	
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	1	m
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	1	
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	1	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gemeines Ruchgras	1	(lt)
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	1	f
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	1	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	1	f
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1	(lt)
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	1	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	1	lt
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	1	
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	1	f
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	1	f
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	1	lt, f
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	+	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	+	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohrglanzgras	+	n
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	+	
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut	+	
<i>Viccia cracca</i>	Vogel-Wicke	+	
<i>Viccia sepium</i>	Zaun-Wicke	+	lt

Cirsium arvense	Ackerkratzdistel	+	Störz.
Urtica dioica	Große Brennnessel	+	Störz.
Alchemilla vulgaris	Gewöhnlicher Frauenmantel	+	lt

lt = lebensraumtypische Art in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

(lt.) = zusätzliche Indikatorart in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

Störz. = Störzeiger laut Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

m = Magerkeitszeiger

f = Feuchtezeiger

n = Nässezeiger

Tabelle 4: Statistik der am 16.06.2023 auf der Fläche angetroffenen Indikatorarten:

<i>Statistik Indikatorarten</i>	
<i>Anteil Störanzeiger</i>	<i>1%</i>
<i>Krautanteil (ohne Störanzeiger)</i>	<i>25 - 40%</i>
<i>Anzahl der Kennarten Arrhenatherion</i>	<i>8</i>
<i>Magerkeitszeiger</i>	<i>1</i>
<i>Feuchte-/Nässezeiger</i>	<i>8</i>

Pflanzensoziologisch präsentiert sich das Grünland des Flurstückes 161 (abgesehen von der störzeigerdominierten Fläche im Nordwesten - vgl. Tab. 1) als feuchte Ausbildung der Glatthaferwiese (Arrhenatherion) z.T. durchdrungen mit Feuchtwiesen-Elementen des Verbandes Calthion.

Der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) überschreitet 20% deutlich, der Störzeigeranteil ist mit rund 1% marginal und in jedem Bereich der Fläche sind mindestens 4 Arten des Arrhenatherion frequent vorhanden (mit Deckung von mind. 1%).

Daher sind die Kriterien zur Ansprache der Fläche als nach § 15 LNatSchG RLP gesetzlich geschützter FFH-Lebensraumtyp 6510 (magere Flachlandmähwiesen) erfüllt.

Das Arteninventar variiert zum Teil allerdings deutlich.

Im zentralen Teil des Flurstückes liegt der Gesamtdeckungsgrad der Kräuter bei bis zu 40%, jedoch ist der Charakter der Fläche durch die Dominanz einzelner Arten (z.B. Schlangenknöterich) als monoton einzustufen. Die Anzahl an lebensraumtypischen Arten für den LRT 6510 in diesem Bereich liegt bei weniger als 8.

Der Osten des Flurstückes weist einen Gesamtdeckungsgrad an Kräutern von rund 25-40% auf und es finden sich 8 lebensraumtypische Arten, bis zu 8 Feuchte-/Nässezeiger (deren Vorkommen nach Süden geringer wird) und ein Magerkeitszeiger.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Güte des Grünland-Erhaltungszustandes von Westen nach Osten (sowie ganz im Süden) zunimmt.

Aufgrund der heterogenen Ausprägung der Fläche lässt sie sich nicht eindeutig in einen Erhaltungszustand einordnen. Es liegt ein Gradient von Westen nach Osten von einem C (vgl. Plan im Anhang) zu einem B vor.

Flurstück 162, Flur 1, Gemarkung Nisterau-Pfuhl

Wie eingangs beschrieben handelt es sich um eine als Schafsweide genutzte Grünfläche, die in dieser Saison bereits beweidet wurde.

Aufgrund der in 2023 schon erfolgten Beweidung ist die Aussagekraft der Vegetationsaufnahme auf dem Flurstück 162 derzeit eingeschränkt, nichtsdestotrotz konnten bei einer Kartierung am 17.06.2023 Informationen zur Ausprägung des Grünlandes gewonnen werden vgl. Tab.5.

Tabelle 5: Ergebnisse der Vegetationsaufnahme auf dem **Flurstück 162** am 16.06.2023:

Grünlandaufnahme		16.06.2023	
Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	Deckung (geschätzt)	Indikation
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	3	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	2a	lt
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Knöterich	2a	f
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	1	f
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	1	lt
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	1	Störz.
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	1	

Dactylis glomerata	Wiesen-Knäuelgras	1	
Poa trivialis	Gemeines Rispengras	1	
Anthoxanthum odoratum	Gemeines Ruchgras	1	(lt)
Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	1	f
Juncus effusus	Flutter-Binse	1	f
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	1	(lt)
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	1	
Galium mollugo	Wiesen-Labkraut	1	
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	1	lt, f
Viccia cracca	Vogel-Wicke	+	
Viccia sepium	Zaun-Wicke	+	lt
Cirsium arvense	Ackerkratzdistel	+	Störz.
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel	+	f
Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis	+	lt
Alchemilla vulgaris	Gewöhnlicher Frauenmantel	+	lt

lt =

lebensraumtypische Art in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

(lt.) = zusätzliche Indikatorart in der Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

Störz. = Störzeiger laut Kartieranleitung der FFH-Lebensraumtypen in RLP für den LRT 6510

m = Magerkeitszeiger

f = Feuchtezeiger

n = Nässezeiger

Tabelle 6: Statistik der am 16.06.2023 auf der Fläche angetroffenen Indikatorarten:

<i>Statistik Indikatorarten</i>	
<i>Anteil Störanzeiger</i>	<i>5%</i>
<i>Krautanteil (ohne Störanzeiger)</i>	<i>25-30%</i>
<i>Anzahl der Kennarten Arrhenatherion</i>	<i>8</i>
<i>Magerkeitszeiger</i>	<i>-</i>
<i>Feuchte-/Nässezeiger</i>	<i>6</i>

Aus pflanzensoziologischer Sicht handelt es sich beim Grünland des Flurstückes 162 um eine feuchte Ausbildung der Glatthaferwiese (Arrhenatherion).

Die Gesamtdeckung durch Kräuter (ohne Störzeiger) überschreitet 20%, der Störzeigerdeckungsanteil ist mit rund 5% gering und es finden sich mindestens 4 Arten des Arrhenatherion frequent (mit Deckung von mind. 1%).

Daher sind die Kriterien zur Ansprache der Fläche als nach § 15 LNatSchG RLP gesetzlich geschützter FFH-Lebensraumtyp 6510 (magere Flachlandmähwiesen) erfüllt.

Insgesamt zeigt sich die Fläche als dominiert von Obergräsern mit einem variierenden Krautdeckungsgrad von rund 25-30%. Die Anzahl an lebensraumtypischen Arten für den LRT 6510 lag am Tag der Vegetationsaufnahme bei 8.

Daher lässt sie sich in einen **Erhaltungszustand** von einem „guten C“ einordnen.

Diese Einschätzung wurde zur Zeit des zweiten saisonalen Aufwuchses (deutlich nach dem Beweidungszeitraum) bei einem weiteren Ortstermin am 08.08. bestätigt.

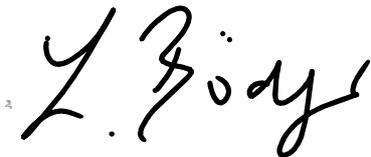
Ortstermin am 08.08.2023

Am 08.08.2023 fand ein gemeinsamer Ortstermin zur Besprechung der Ergebnisse der Grünlandbewertung auf der Fläche statt. Anwesend waren die Untere Naturschutzbehörde des Westerwaldkreises (Frank Buchstäber), das mit der Planung der Firmenerweiterung beauftragte Büro Freiraumplanung Schmidt (Stefan Schmidt), die Betriebsleitung der Firma Fabekun (Fabian Fasel) und die Grünland-Begutachterin (Linda Bödger).

Bei einem gemeinsamen Flächenbegang wurden die Ergebnisse der Kartierung vom 16.06.2023 bestätigt. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde vor Ort ein Plan mit den genauen Ausdehnungen der unterschiedlichen Grünlanderhaltungszuständen auf den Flurstücken 161 und 162, Flur 1, erstellt (vgl. Anhang).

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Bödger'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Linda Bödger
Dipl.-Geogr.

Anhang: Plan der Erhaltungszustände der Grünlandanteile der Flurstücke 161 und 162, Flur 1, Gemarkung Nisterau-Pfuhl



Grünlandbewertung Nisterau-Pfuhl, Flur 1, Grünland-Anteile der Flurstücke 161 und 162

Naturschutz- und Umweltmanagement
 Linda Bögder
 Dipl. Geogr.
 Mühlenstraße
 56479 Waldmühlen

Schmitt
 Freilandplanung

Dipl.-Ing. Stefan Schmitt
 Landschaftsarchitekt

Friedrichstraße 4
 D-47627 Hochenburg
 Telefon (02862) 94 49 27
 Telefax (02862) 94 58 68
 schmitt-plan@t-online.de

Erhaltungszustand:

- A** hervorragend
- B** gut
- C** mäßig bis durchschnittlich

08. August 2023